

Inhalt

Einleitung	7
I. Lernprozesse	13
Theodor Heuss und die Bürden der Vergangenheit	16
Die erste Führungsmannschaft	23
Schuld und Scham, Vergessen und Vergegenwärtigung	34
Bergen-Belsen, das Mahnmal und die Juden	48
II. Souveränitätsgewinne	63
Normsetzendes Gedenken: Der 20. Juli 1954	65
Ordenspolitik	73
Traditionsstiftung: «Die großen Deutschen»	89
Reisen in die Vergangenheit	95
Zuhause im Amt	110
III. Systemkonkurrenz	119
Heinrich Lübke und die präsidiale Kontinuität	122
Bütefisch und andere «kritische» Orden	137
Die DDR-Kampagne gegen den «KZ-Baumeister»	156
Abschiedsqualen	170
IV. Machtwechsel	177
Gustav Heinemann und die deutsche Geschichte	182
«Versöhnungsbesuche» des «Bürgerpräsidenten»	192
«Kahlschlag in der Villa Hammerschmidt»	202
Walter Scheel und das neue Deutschland	211
Präsidentenwechsel	223

V. Tendenzwenden	233
Karl Carstens oder: Die Persistenz der gesellschaftlichen Polarisierung	238
Konservative Lernerfahrungen	253
Richard von Weizsäcker und der 8. Mai 1985	262
Deutschland, Israel und «die Rede»	279
Die Lehren aus der Vergangenheit und das Ende der DDR	293
Schluss	307
Anhang	
Nachwort	321
Anmerkungen	325
Quellen und Literatur	351
Abkürzungen	367
Abbildungsnachweis	369
Namenverzeichnis	371